

Viele nahmen die Botschaft an, die Petrus verkündet hatte, und ließen sich taufen. Die Menschen, die zum Glauben gekommen waren, trafen sich regelmäßig und ließen sich von den Aposteln unterweisen. Sie lebten in enger Gemeinschaft, brachen das Brot miteinander und beteten. Der Herr aber führte täglich weitere Menschen zur Gemeinde, die gerettet wurden.

*Apostelgeschichte 2, 41.42.47
(Basis Bibel)*

In der katholischen Kirche gibt es einen Heiligenkalender. In der evangelischen Kirche gibt es einen evangelischen Namenkalender, der an vorbildliche Christinnen und Christen erinnert. Zwischen beiden Kalendern gibt es viele Übereinstimmungen.

Heute wird z.B. nach dem evangelischen Namenkalender an den vermutlich gut bekannten Christophorus und an den vermutlich wenig bekannten Johann Heinrich Volkening erinnert, der am 25. Juli 1877 gestorben ist.

Er war Pfarrer in Ostwestfalen, u.a. über 30 Jahre lang in Jöllenbeck bei Bielefeld. Die Gottesdienste und Predigten, die er hielt, berührten die Herzen der Menschen. Es kamen viele, und es wurden immer mehr. Der Platz in der Kirche reichte oft nicht. Er wurde weit über seine Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Es kam zu einer Glaubenserneuerung.

Es waren *seine* Worte, die er an die Menschen richtete, aber das Entscheidende war, dass *Gottes* Geist die Worte benutzte, um in Menschen Glauben zu wecken und zu stärken.

Wenn man in die Kirchengeschichte blickt, dann hat es immer wieder Zeiten gegeben, in denen viele Menschen den Weg zum Glauben fanden und ihn praktizierten, und Zeiten, in denen das nicht der Fall war.

Aktuell leben wir hier bei uns in einer Zeit der Glaubensflaute. Aber ich bin gewiss, dass Gottes Geist auch heute wirkt. Und ich hoffe darauf, dass es - wie in der Vergangenheit - wieder einen neuen Aufbruch geben wird.

Er wird Gottes Werk sein. Wir können ihn nicht machen. Aber wir können unserem Glauben treu bleiben, Gottesdienst und Abendmahl feiern und um das Wirken von Gottes Geist beten. Denn ich bin fest davon überzeugt, dass der Glaube den Menschen guttut und ihnen hilft.